

**Joop Hassink, Wethouder/Beigeordneter der Gemeinde Enschede:  
Gemeinde und freier Anbieter als Garanten erfolgreicher Integrationsarbeit  
(niederländisch)**

**Joop Hassink (deutsch)**

Die Stadt Enschede unterhält verschiedene Kontakte zu grenznahen deutschen Städten. In den vergangenen zwei Jahren wurde mir die Ehre zuteil, an dem grenzüberschreitenden Projekt mit Münster beteiligt zu sein. Es ging um Integration, ein Thema, bei dem offenbar mit sehr unterschiedlichen Herangehensweisen an die entsprechenden Zielgruppen beiderseits der Grenze gearbeitet wird. Diese Unterschiede boten so viel Gesprächsstoff, dass daraus schließlich ein euregionales Projekt hervorgegangen ist. Es kam zu einer Koproduktion der Städte Münster und Enschede, gefördert von der EUREGIO und dem Land Nordrhein-Westfalen.



Das Projekt hatte eine ausgezeichnete Projektleitung aus Münster. Ein wesentlicher Erfolg des Projekts kam auch in den hervorragenden persönlichen Verhältnissen zum Ausdruck. Dies gilt nicht nur für Herrn Köhnke und mich, sondern auch für die behördlichen Mitarbeiter und die Wissenschaftler, die ebenfalls sehr gute persönliche Kontakte geknüpft haben.

Das Ergebnis der Zusammenarbeit liegt nun in Form eines Abschlussberichts des Projekts vor. Im Dezember 2005 durfte ich bereits zahlreiche am Projekt Interessierte während des Abschlusskongresses in Enschede begrüßen. Auf dieser Veranstaltung konnte bereits ein großer Teil des Abschlussergebnisses vorgestellt werden. In diesem Abschlussbericht können Sie die Resultate noch einmal in aller Ruhe studieren.

Inhaltlich wurde es aus Enscheder Sicht ein mehr als gelungenes Projekt. Charakteristisch für Enschede war, dass es uns gelungen ist, die Mittel zur Integration in unserer Stadt bei einem Anbieter, dem ROC van Twente, einzusetzen. Dazu haben wir ergebnisorientierte vertragliche Vereinbarungen genutzt. Das ROC ist den Vereinbarungen so gut nachgekommen, dass es teilweise sogar einen Bonus bekommen hat.

Zu den wesentlichen Ergebnissen gehört zweifelsohne die Tatsache, dass es den Wissenschaftlern gelungen ist, eine Integrationsmesslatte, die universal eingesetzt werden kann, zu entwickeln. Trotz des relativ kurzen Zeitraums, in dem die Teilnehmer verfolgt und untersucht werden konnten, sind die ersten Ergebnisse in

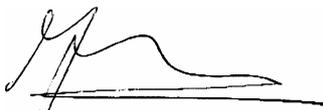
diesem Bericht zu finden. Dennoch wurde beschlossen, die Untersuchung um ein Jahr zu verlängern, um ein vollständigeres Bild der Resultate der von Münster und Enschede geführten neuen Politik in Bezug auf Neuzuwanderer in ihren Städten zu bekommen. Im November 2006 werden diese Ergebnisse auf einem Kongress in Münster vorgestellt.

Bedauerlicherweise plant der niederländische Staat, ein neues System der Integration, das mit der bislang geführten Politik nicht im Einklang steht, durchzuführen. Enschede ist also gezwungen, neue Wege zu gehen, mit bescheideneren finanziellen Mitteln und geringerer behördlicher Verantwortung für wichtige Gruppen. Die oftmals zitierte Eigenverantwortung wird in diesem Zusammenhang auf falsche Art und Weise angewandt.

In Münster konnten wir sehen, dass der Einsatz ehrenamtlicher Kräfte und von Wohnungsgesellschaften ebenfalls Früchte trägt. Damit wurde uns ein Weg aufgezeigt, der Alternativen bietet.

Ich hoffe, dass Ihnen dieser Bericht unseres Projektes in Ihrer Entscheidungsfindung als lehrreiches Hilfsmittel dienen kann, um Teile dessen in die alltägliche Praxis umzusetzen.

Münster möchte ich schließlich einen großes Kompliment für die ausgezeichnete Projektleitung aussprechen und nochmals dafür danken. Ich vertraue darauf, dass die nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Münster und dem ROC in Zukunft ebenfalls reichhaltige Früchte abwerfen wird.



Joop Hassink